

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 80 (2009)
Heft: 7-8: Garten : Lebensraum, Therapieort, Pflanzenlieferant

Rubrik: Informationen aus dem Fachbereich Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

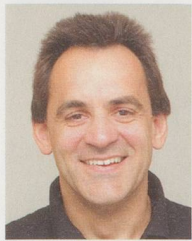
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Informationen aus dem Fachbereich Alter



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Arbeitsplatz Heim

Bubenprojekt «Ein Tag als Profibetreuer»

Der Fachbereich Alter beteiligt sich dieses Jahr zum zweiten Mal am Bubenprojekt «Ein Tag als Profibetreuer». Dieses Projekt wird zusammen mit der Gesellschaft Nationaler Tochtertag durchgeführt. Aus diesem Grund suchen wir Alters- und Pflegeheime, die bereit sind, den Buben am 12. November 2009 Einblick in den beruflichen Alltag einer Betreuerin oder eines Betreuers zu verschaffen. Im Juni dieses Jahres haben die Alters- und Pflegeheime ein Schreiben mit Anmeldetalon erhalten. Wir freuen uns über möglichst viele Anmeldungen.

Grosses Interesse am Fotowettbewerb

Rund 330 Teilnehmende haben sich für den Fotowettbewerb eingeschrieben und ihre Arbeiten per Ende Juni 2009 eingereicht. Die Jury tagt im August und entscheidet sich für je drei Preisträger in den vier Regionen. Am 13. November 2009 findet die offizielle Preisverleihung im Berner Kursaal statt. Diese Veranstaltung ist als Dankeschön für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gedacht; diese sind in Begleitung einer weiteren Person eingeladen. Ebenso freuen wir uns, wenn die beteiligten Heimleiterinnen und Heimleiter am Anlass teilnehmen. Der Präsident von CURAVIVA Schweiz, Otto Piller, hält die Laudatio. Für das Rahmenprogramm konnten wir die Band Pegasus verpflichten.

Internationale Vernetzung

Das Projekt «Arbeitsplatz Heim» verlässt inzwischen die nationalen Grenzen. Am Kongress der International Association for Home Services (IAHSA) vom 19. bis 22. Juli 2009 ist der Fachbereich mit einem Poster zum Thema vertreten. In vielen Ländern stehen ähnliche Herausforderungen zur Lösung von Image- und Personalfragen von Alters- und Pflegeheimen an. Das Poster sowie einen Flyer dazu finden Sie auf unserer Kampagnenhomepage.

Innovation im Heim

Letzten Monat haben wir Sie auf die Möglichkeit hingewiesen, innovative Projekte in Heimen vorzustellen. Ein solches Projekt wurde uns nun vom Alterszentrum Wengistein in Solothurn gemeldet. Das Projekt «aktive Zusammenarbeit mit Angehörigen – ein systemischer Ansatz» wird in Zusammenarbeit mit der Age-Stiftung in den Jahren 2009–2011 realisiert. Es geht vor allem darum, die Mitbestimmung dieser wichtigen Bezugspersonen zu stärken und für den Heimalltag nutzbar zu machen. So sind unter anderem die Einrichtung eines Angehörigenrates, die Schaffung einer internen Beratungsstelle sowie ein Hotelzimmer für Angehörige geplant.

Weitere Infos zu obgenannten Themen finden sich auf der Kampagnenhomepage www.arbeitsplatz-heim.curaviva.ch.

Neue Pflegefinanzierung

Die Arbeiten zu Umsetzung der gesetzlichen Neuordnung der Pflegefinanzierung sind angelaufen. Die ersten Gespräche mit den Gesundheits- und Finanzdirektionen und den Aufsichtsbehörden zeigen, dass sich die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen über die schweizweite Bedeutung der Pflegefinanzierung bewusst sind.

Die Koordination der Pflegebedarfsinstrumente, Definition der Wirtschaftlichkeit und Qualitätsindikatoren sowie die Überarbeitung der BWL-Instrumente, die Sicherstellung der Anlagebuchhaltung in allen Betrieben der Schweiz, das Pflegecontrolling der Krankenversicherer, die Einhaltung der Kostenneutralität als auch die Vorbereitung der erforderlichen Anpassungen auf statistischer und betrieblicher Ebene stehen dabei im Zentrum der Gespräche.

Verstärktes Lobbying

Der Fachbereich Alter baut seine Kooperationen mit Partnerverbänden laufend aus. So beteiligt sich Pro Senectute Schweiz seit Anfang Jahr am Informationsblatt von CURAVIVA Schweiz für die eidgenössischen Räte, dem «Point de

vue». Im Gegenzug kann sich unser Verband an der Organisation und Durchführung der parlamentarischen Anlässe, die bis anhin allein von Pro Senectute bestritten wurden, beteiligen. Insgesamt nahmen am ersten gemeinsam durchgeführten Anlass gegen 40 Personen aus Bundesverwaltung, Verbänden und dem Parlament teil. Trotz des ausserordentlich engen Terminplans dieser Sommersession wurde der Anlass von mehreren Parlamentarierinnen und Parlamentariern besucht. Das Publikum wurde dabei für den drohenden Personalengpass in den Pflege- und Betreuungsberufen sensibilisiert. Ausserdem wurden die Fälle von Misshandlungen im Heim, die sich im Februar und März dieses Jahres ereigneten, diskutiert.

Für den Fachbereich Alter bieten die parlamentarischen Anlässe eine äusserst wertvolle Plattform zur Kommunikation der eigenen Anliegen, Positionen und Lösungsvorschläge. Betreffend den Pflegegenotstand sind aktuell unter anderem Vorstösse von Bea Heim, Silvia Schenker (beide SP) und Ruth Humbel-Näf (CVP) im Parlament eingereicht worden. Wie nach jeder Session findet sich auf unserer Homepage eine Zusammenstellung der wichtigsten parlamentarischen Vorstösse, Entscheide und Diskussionen, die Heime und Institutionen betreffen.

Projektstart Höhere Berufsbildung Pflege/Betreuung

CURAVIVA Schweiz, der Spitalverband H+ und SPITEX Schweiz starteten am 27. Mai anlässlich einer Kick-off-Sitzung der Steuergruppe unter der Leitung von Monika Weder, Leiterin Geschäftsbereich Bildung CURAVIVA Schweiz, das Projekt «Höhere Berufsbildung Pflege respektive Betreuung im stationären und ambulanten Langzeitbereich». Das Projekt wird vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) unterstützt und setzt sich zum Ziel, auf die Praxis ausgerichtete Kompetenzprofile für die höhere Berufsbildung zu entwickeln. Die Projektergebnisse liegen 2010 vor. Weitere Projektinformationen finden sich auf www.curaviva.ch unter der Rubrik Bildung/Aktuelles.

Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.